

# »8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERVEREINS ALTSTADT

12. JG. NR. 34, JUNI 1994



**Neumarkt: Ohne wäre besser**

**Staub und Krach bei der Kaserne**

**Trinken bis nach Mitternacht**





## Bluemelade im Neustadt-Hus

Eine Oase in der Hektik  
unserer Zeit!

Neustadtgasse 16  
8400 Winterthur

Telefon 052/213 48 51

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 9-18.30, Sa 9-16 Uhr  
Montag geschlossen



**Bald mehr Erfolg mit Drucksachen von  
Baldegger**

Druck und Fotosatz  
Gen. Guisanstr. 15  
8400 Winterthur  
Tel. 052 213 46 44  
Fax 052 213 59 67



# Peterhans

Schuhhaus Markt-gasse 24 8400 Winterthur

Format ist  
keine Frage der Grösse.

**PROVIDENTIA**  
Risiko-Lebensversicherungen

Ihre Generalagentur: Arthur Welli, Steinberggasse 26,  
WINTERTHUR, Telefon 052 212 42 42

Für  
Bestecke  
Rasierapparate  
Messer Scheren Zinn  
nur zu  
**MESSER COZZIO**

Passage - unterer Graben 17  
Tel. 052 213 29 37 Winterthur



rägeboge

Neustadtgasse 30  
Tel 052 212 23 01  
Wartstrasse 3  
Tel 052 212 12 20  
Montag ab 13.30  
Dienstag - Samstag  
durchgehend geöffnet

Genossenschaft  
Rägeboge  
Biologische Produkte  
Winterthur

Ihr Restaurant  
für:

**cuisine raffinée**  
täglich neue «à la carte» Karte

**Vor und nach dem  
Theater warme Küche  
von 11.30 bis 23.00 Uhr**

Bankette Jubelfeste Firmenanlässe Sitzungszimmer Partyservice

Stadthausstr. 8  
8400 Winterthur  
Telefon 052/212 29 70



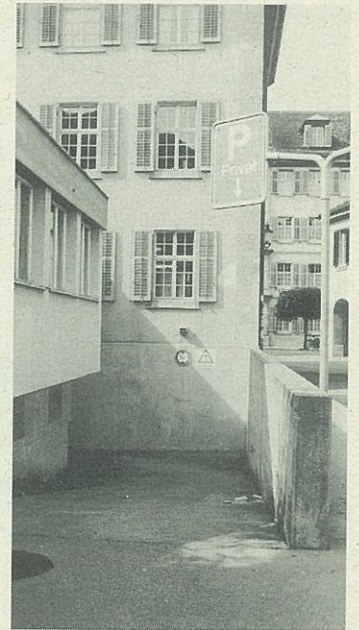
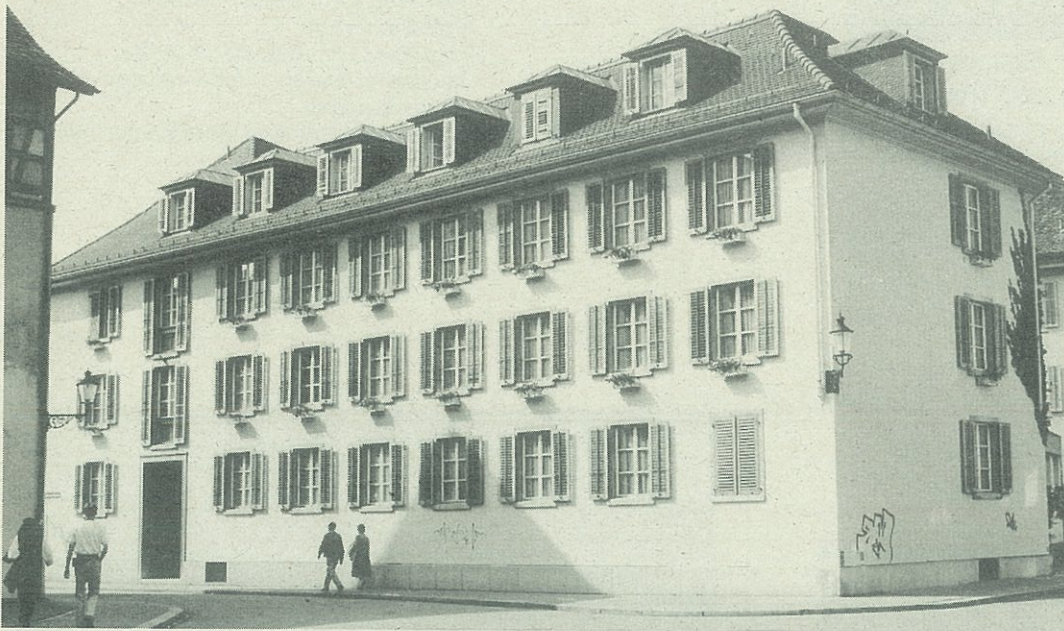
# Neumarkt: Bitte ohne Parkhaus

**32 Millionen Franken möchte der Winterthurer Stadtrat für den Neu- und Umbau des Altersheim Neumarkt. Ein schönes Projekt, wenn man es im ganzen würdigt. Endlich werden für die Seniorinnen und Senioren anständige Zimmer mit WC und Dusche gebaut, ein Erfordnis, das sicher unbestritten ist. Also rundherum Zufriedenheit?**

Das Projekt mit dem neuen Südteil passt wunderbar zum Neumarkt. An der Ecke Steinberggasse und Neumarkt wird ein Restaurant gebaut, mit der Möglichkeit, auf den Platz hinaus zu stuhlen. Jede Wohneinheit bekommt einen Aufenthaltsraum, wo die Bewohnerinnen und Bewohner auch essen können (nur im Parterre wurde dieser Raum

vergessen). Die Zimmer werden grösser (rund 21 bis 30 m<sup>2</sup>).

Das Projekt hat trotzdem einen Hacken. Noch immer plant die Stadt 22 Parkplätze mit Zufahrt über einen Lift an der Spitalgasse. Das heutige Parkhaus ist zwar grösser, heute hat die Stadt 38 Parkplätze unter dem Neumarkt. Nur passen heute die Parkplätze beim besten Willen



nicht mehr zur verkehrsarmen Zone. Die Stadt hat Vorbildcharakter und muss diesen auch wahrnehmen. Die Winterthurer Altstadt ist verkehrsfrei, so hat es das Volk dreimal beschlossen. Wenn jetzt neu gebaut wird, so ist dieser Gegebenheit Rechnung zu tragen.

Dies umso mehr, als die Stadt ja nur wenige Meter weiter an der Technikumstrasse an der Überbauung Eulachgarage/Hölken mitmacht. Dort gibt es genug Möglichkeiten, die Parkplätze zu kompensieren, wenn es überhaupt nötig sein sollte. Ganz bedenklich ist, dass die Stadt sechs neue Parkplätze mit einem Gestaltungsplan realisieren will. Diese Methode könnte ein Präjudiz für weitere Bauherren sein. Mit einem Gestaltungsplan könnten Parkplätze à Discretion in der Winterthurer Altstadt eingeplant werden.

Es liegt jetzt am Gemeinderat oder dem Volk, einen schönen Neumarkt ohne Parkhaus zu verwirklichen. (pl)

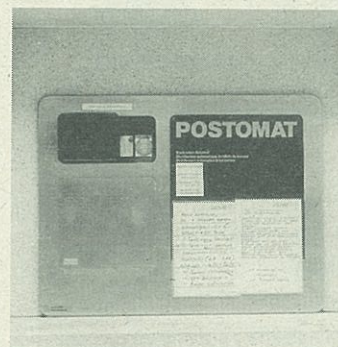
## Der Blinde

An der Post am Obertor hat es einen Postomaten. Direkt gegenüber der Polizei eigentlich ein guter Standort. Man fühlt sich sicher und muss, im Gegensatz zu den Bankomaten, viel weniger lang anstehen.

Müsste man, denn seit kurzem hat die PTT einen neuen Automaten installiert. Den Blinden. Wenn es heller Tag ist, aber vor allem wenn die Sonne scheint,

kann man die elektronische Anzeige nicht mehr lesen. Den Code eintippen? OK? Den Betrag? A oder B für den Beleg, die Postkundin oder der Postkunde muss den ganzen Vorgang im Kopf gespeichert haben. Umso mehr freut man sich, wenn am Schluss überhaupt eine Note herauskommt.

Offensichtlich hat auch das Personal der Post gemerkt, dass es sich um einen Blindomaten handelt. Schön säuberlich wurde der Vorgang von Hand auf Papier



gebracht. Wer also unsicher ist, kann nebenan nachlesen, welcher Schritt als nächster kommen soll. Die Technik hat es eben in sich.



## BÄCKEREI-KONDITIONEIREI



# Weber

Winterthur · Obergasse 2 · Tel. 212 22 25

## giovi markt

Im Herzen der Altstadt –  
alles zum Essen und Trinken  
in bester Qualität, zu realen Preisen  
bei freundlicher Bedienung im

## giovi markt

**Für Feste, Anlässe und  
Veranstaltungen**

# QUARTIER R A U M

des Bewohnervereins Altstadt in der Alten Kaserne

Ausgerüstet mit:  
Platz für ca 50 Personen  
Kleine Küche  
Abwaschmaschine  
Geschirr und Gläsern

Kosten Fr. 50.– für BVA-Mitglieder,  
sonst Fr. 80.–

Reservation über Tel. 267 57 75  
(am Dienstag Nachmittag und Samstag morgen)

Bücher die beflügeln

# V · O · G · E · L

Buchhandlung	Marktgasse 41
Galerie Im Weissen Haus	8400 Winterthur
Antiquariat	Telefon 052 212 65 88
Verlag	Telefax 052 212 11 19

## weiter im Text

Öffentliche und private Korrespondenz  
Bewerbungen, Briefe, Reden  
Präsentationen  
Headlines, Werbetexte, Inserate  
Imagebroschüren, Kundenmagazine  
Übersetzungen  
Schreibkurse Alte Kaserne Winterthur

.....  
Corinne Schweitzer  
Sprachgestaltung & Kommunikation  
Steinberggasse 8  
8401 Winterthur  
Fax und Telefon 052 212 97 64

Stadtkirche Winterthur  
Freitag, 29. Juli 1994, 20.00 Uhr

# ORGELKONZERT

Thomas Truog spielt Werke  
von Joh. Seb. Bach, Volker Bräutigam,  
György Ligeti und Franz Liszt.

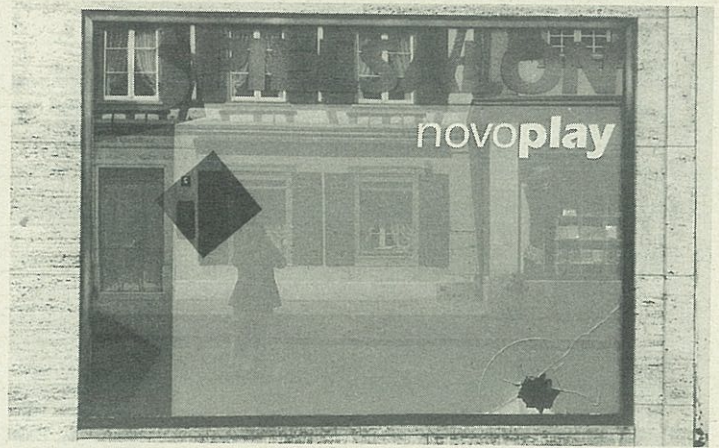
Veranstalter: «Winterthurer Orgelfreunde»



## Volksbetrug

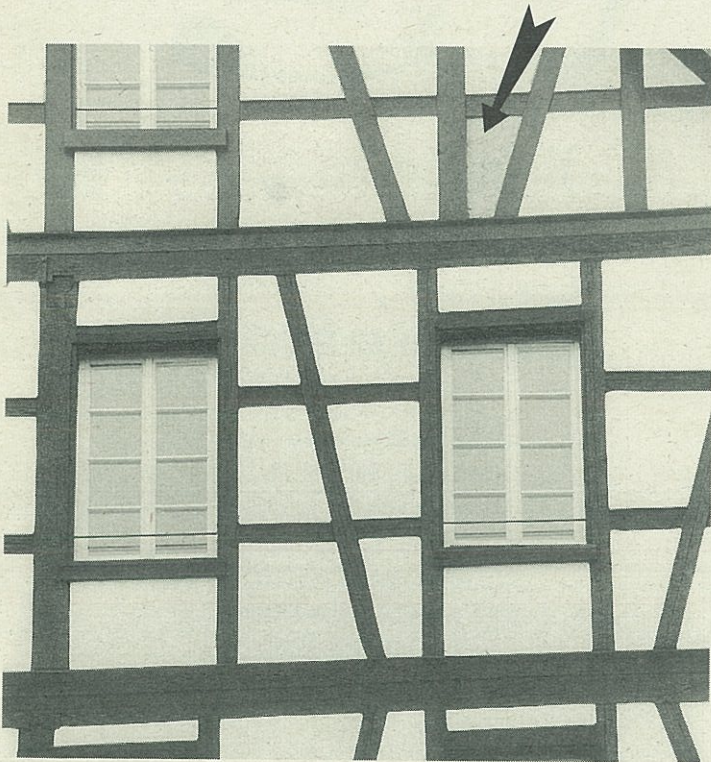
Am 2. Juni 1992 haben die Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger beschlossen, dass Spielsalons verboten sind. Am 6. Mai 1994 hat das Bundesgericht festgestellt, dass das Verbot rechtmässig sei. Soweit also alles klar. Spielsalons sind verboten, an der Metzgasse wird aber ein neuer eingerichtet. Diese Logik versteht kein Mensch. Wenn da nicht der Zürcher Regierungsrat

wäre, der bis heute darauf verzichtet hat, das Verbot durchzusetzen. Die Regierung hat sich eben immer gegen das Verbot ausgesprochen. Spielsalons bringen nicht nur viel Elend unter die Bevölkerung, sie bringen auf Kosten der Spielsüchtigen eben auch wacker Steuern in die Staatskasse. Und weil eine Volksinitiative für das Aufheben des Spielsalonverbots eingereicht ist, wartet Herr und Frau Regierung einfach ab. Das Volk wird für dumm verkauft.



*Es ist zwar keine mutige Tat, einfach einen Stein zu schmeissen. Ein bisschen Verständnis hat man dafür allerdings schon, jedenfalls bei diesem Fenster.*

## Kaserne: Neues Gerüst?



**Seit einem guten Jahr ist sie in Betrieb, die Alte Kaserne. Der Betrieb hat sich gut eingelebt, man hört vor allem Gutes. Der Bau schien abgeschlossen zu sein, nur einige Bauprobleme, Garantiefragen, waren noch zu lösen.**

Zufrieden sassen denn auch die verantwortlichen Architekten

Ernst Zollinger und Paul Tobler mit Thomas Kraft, dem Leiter Alte Kaserne, im Bistro und besprachen letzte Abschlussarbeiten. Das Ende des Auftrags war in Sicht.

Alles Gute kommt von oben. Im gleichen Zeitpunkt machte sich an der Alten Kaserne ein Stück Verputz selbständig und don-

nerte direkt vor dem Haupteingang zu Boden. Ein Knall, Staub wirbelte auf, die Ruhe der Architekten war gestört. Die Verputzplatte, ein ganzes Stück zwischen den Riegeln, hatte sich gelöst, war immerhin so schwer, dass sie einen Menschen erschlagen könnte.

Der Haupteingang ist jetzt wieder sicher. Ein Gerüst der verantwortlichen Baufirma sichert den Zugang. Unklar ist, ob der ganze Verputz absturzgefährdet ist. Um das abzuklären, wird die Kaserne vielleicht schon bald wieder eingerüstet werden.

## Ein Hauch von Karibik



*Wer dieses Jahr durch die Altstadt geht, stellt einen Klimawandel fest. Winterthur ist subtropisch geworden. Palmen schiessen aus dem Boden. Jetzt fehlt dann nur noch, dass die Eulach Salzwasser führt.*





HEILENERGIE-KURSE

# REIKI

Qualifizierte Seminare mit Einbezug von Edelsteinen,  
Bachblüten, Meditation

Reiki I Fr. 280.-

Reiki II Fr. 350.-

Reiki-Meister bei Eignung erschwinglich.

Kursort Nähe Hauptbahnhof.

Doris Sommer, Telefon 232 72 26



MEZGEREI  
**Gublen**

8400 Winterthur

Ihr Fachgeschäft in der Altstadt, das  
auch spezielle Wünsche gerne erfüllt.

Prompter Hauslieferdienst: Tel 212 63 25

Stadthausstrasse 123

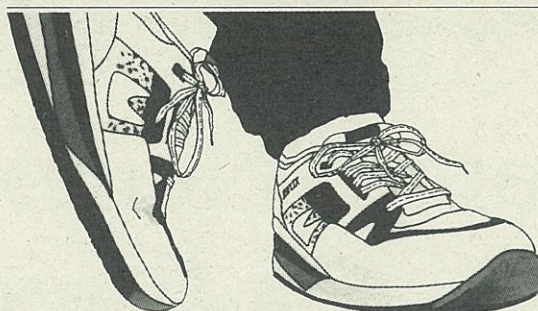
## Flohmarkt zur Roten Trotte

Schlosstalstrasse 92  
Winterthur

Geöffnet:  
Dienstag 14 – 17 Uhr  
Samstag 9 – 14 Uhr

Herzlich Willkommen

Renate Bär  
Liselotte Beutler



**The king on the road: gesehen bei Kienast!**

Einmalig für Winterthur: mit unserem Fuss-Analyse-Gerat passen wir die Karhu Komfort-Jogging-Schuhe anatomisch optimal Ihren Füssen an.

**KIENAST**  
Winterthur, Marktgasse 66  
Telefon 052/213 89 29



Bäckerei - Konditorei  
*"zum Spiess"*  
Ob. Graben 34  
8400 Winterthur  
Tel. 052 / 213 89 04

## Elefanten zu Mücken.

Wenn Sie telefonisch  
unsere Broschüre bestellen,  
dann geht die Post ab.  
Denn wir arbeiten schnell,  
günstig und sehr engagiert:  
als Typografen, als Belichter,  
als Produktionsüberwacher  
und als erfolgshungrige  
Prints of Advertising.

FROSCH  
  
**SATZ**  
WINTERTHUR

Frosch Satz Winterthur  
Desktop Publishing

Bahnhofplatz 14, 8400 Winterthur  
Tel. 052 213 60 06, Fax 052 213 76 20  
Mailbox 052 213 21 14

EULACH TREUHAND AG

### Selbständigerwerbende

seit 1.1.1993 Buchhaltungspflicht

Wir beraten Sie, dass Sie nur das Nötigste machen.  
Wir erledigen für Sie:

- Buchhaltungen mit allen Nebenabrechnungen und Jahresabschlüsse
- Revisionen auch für Pensionskassen
- Steuer- und Organisationsberatung
- Geschäftsgründungen

Gratis Orientierungsgespräch

**Telefon 052 36 21 92**

Hermann-Hesse-Strasse 10, 8352 Rätterschen



# Verlängerte Beizen-Öffnungszeiten

**Winterthur geht auf die Gasse, wenigstens was die Restaurants betrifft. Immer mehr Betriebe haben die Tische auf die Gasse gestellt. Winterthur ist wohnlicher geworden, die Leute machen mit. Manchmal erstaunlich fast, bei was für kaltem Wetter die Leute noch im Freien sind.**

Immer mehr Restaurants wollen ihre Öffnungszeiten verlängern. Am Freitag und Samstag bis 02.00 Uhr. Das Restaurant Chimichanga an der Neustadtgasse hat vom Stadtrat grünes Licht bekommen. Im Widder an

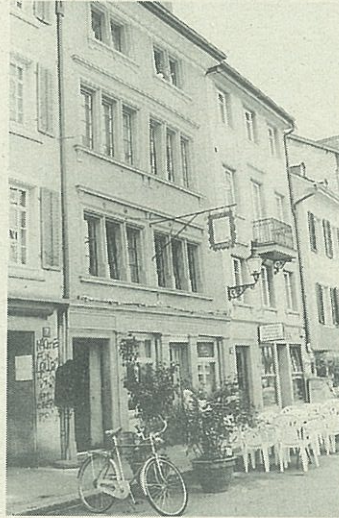
der Metzgasse ist ein Gesuch in Vorbereitung.

Beide Lokale haben in vorbildlicher Weise die Nachbarschaft zu einem Gespräch eingeladen und ihr Anliegen vorgebracht. Bei beiden Gesprächen wurde viel Verständnis für die Anliegen der Restaurants-Betreiberinnen und -Betreiber aufgebracht, aber auch festgehalten, dass das Wohnen und Schlafen in der Altstadt ebenfalls ernst genommen werden muss.

Der Bewohnerverein Altstadt hat nichts gegen solche Verlängerungen. Er ist aber der Mei-

nung, dass zu später Stunde der Betrieb auf der Gasse eingeschränkt werden muss, dass sich die Gäste eben in das Lokal zurückziehen müssen, damit auch das Wohnen möglich bleibt. Beide Seiten müssen heute schon oft recht viel Ge-

duld und Toleranz aufbringen. Längere Öffnungszeiten bedingen noch mehr Verständnis und Rücksichtnahme. Die Wirtinnen und Wirte sind in die Pflicht zu nehmen, zusammen mit ihren Gästen, damit ein Zusammenleben möglich bleibt.



*Gasthof zum Widder*



*Restaurant Chimichanga*

## Der mobile Invalide Das Original

**Invalide dürfen, nach Richtlinien der Stadtpolizei, in die Altstadt einfahren und hier parkieren. Das haben viele gemerkt, die einen zentralen Parkplatz zu schätzen wissen.**

Es geht hier nicht um die behinderten Mitmenschen. Wer müh-

sam an Krücken geht, sich vom Autositz in den Rollstuhl zwingt, von ihm und ihr ist hier nicht die Rede. Es gibt aber die andern. Sie rennen flink durch die Gassen, tragen Lasten, können im Gehen mit dem Auto-telefon hantieren, kurz, sie sind mobiler als alle Altstadtbewohnerinnen und -bewohner zusammen. Vor allem automobil.

Zum Bauspiel der Bauarbeiter vom Stefanini-Imperium. Jeden Morgen um 7.00 Uhr fährt er zum Magazin an der Inneren Tösstalstrasse. Um 17.00 Uhr kommt er von der Baustelle zurück. Aber er ist invalid. Sein Auto hat die begehrte Karte. Es lebe die Freiheit auf Kosten der andern.



An der Marktgasse 10 hat es einen neuen Laden, das PreisParadies. Trödlerladen? Ramsch? Im kleinen Laden hat es so viel Plunder, ein so einmaliges

Warenangebot, dass sich ein Besuch allemal lohnt. Weniger wegen des Einkaufs, als vielmehr des «Gwunders» wegen.



# Bank statt Spaghettis



Es war bereits in der Tagespresse zu lesen: die SKA möchte ihre Verkaufsstelle am Bahnhofplatz vergrössern. Das Restaurant Milano muss diesem Bauvorhaben weichen. Die SKA würde für ihre Filiale Bahnhofplatz damit die zweite Altstadtbeiz dicht machen. Für die erste Bauetappe war des Restaurant Wallhalla benötigt worden. Die Bank an so zentraler Lage ist offenichtlich ein Bedürfnis, Gründe, die Filiale zu vergrössern, sind sicher vorhanden. Und doch ist es schade, wenn das Beizensterben am Bahnhof weitergeht. Der Bahnhofplatz ist heute ein belebter Platz, Treffpunkt vieler Menschen aus vielen Nationen. Er ist das Tor zur Altstadt, die Visitenkarte, wenn man aus dem Zug steigt. Eigentlich Grund genug für die Bank, ihre Baupläne nochmals zu überdenken. Sicher gibt es einen Weg, Bank und Beiz realisieren zu können. Für Winterthur jedenfalls wäre es ein grosser Gewinn.

**Impressum:** Nummer 34, Juni 1994, Auflage 1900, Druck: Druckerei Baldegger, Satz: Frosch-Satz  
Redaktionsschluss Nr. 35: 31. August 1994, Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12,  
8400 Winterthur, Tel. 212 44 34.



## ANMELDUNG

### Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerverein Altstadt

Name/Voname \_\_\_\_\_  
Beruf \_\_\_\_\_ Alter \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an:  
Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur, Telefon 212 44 34

# »8400« ALTSTADT

Liebe Leserin, lieber Leser

Die neue »8400 Altstadt« enthält viel Kleinstoff. Der Bewohnerverein Altstadt verfolgt, was in der Altstadt passiert, und er achtet dabei auch auf die Details. Parkplätze unter dem Altersheim Neumarkt zum Beispiel. Aus der Sicht der ganzen Stadt vielleicht unbedeutend, für die Entwicklung der Altstadt aber recht zentral.

Der Bewohnerverein Altstadt «jammert» aber nicht nur in dieser Zeitung, er bringt seine Anliegen an zuständiger Stelle vor. Im Moment finden Gespräche statt mit der Jungen Altstadt und Stadtrat Hans Hollenstein über das zukünftige Verkehrsregime in der Stadt. Dass das heutige Regime zu offen ist, ist allen Beteiligten klar.

Die »8400 Altstadt« wünscht den Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und viel Zeit, sich in einer Gartenbeiz besser kennenzulernen...

Paul Lehmann



## TERMINE

**Altstadt Znacht**  
im Quartierraum in der  
alten Kaserne

**Montag, 4. Juli und 5. Sept. 1994**

**Brunch auf dem Graben**  
**Sonntag, 10. Juli 1994**

**Ferienschluss**  
auf dem Kirchplatz  
**Sonntag, 21. August 1994**